## Arthur Schnitzler an Robert Adam, 23. 12. 1929

<sub>I</sub>A. S. WIEN, XVIII. STERNWARTESTR. 71

Herrn Ob Landesg. Rath Hrn. Dr R. A. Pollak Wien XII Meidlinger Hauptstr 58.

Wien, 23/12 929

verehrter Herr Robert Adam, für Ihren schönen Brief will ich Ihnen gleich danken; mit welcher Sympathie, welchen Verdiensten des Geistes und der Seele sind Sie mit jedem bei allen meinen Werken und Werklein gewesen – man erlebt das (trotz aller »Erfolge« und sogar wie meinethalber trotz allem »Ruhmes«) so selten; – nur da $\overline{n}$  ist es mehr als eine Genugthuung, est ist eine wirkliche Freude; und wie ni $\overline{m}$ t man mir's übel, daß man einem Menschen, von Sinn, 'we $\overline{n}$ ' so seinen Antheil er ebenso erfährt, nicht öfter die Hand drücke in dieser kurzgenommenen Dauer.

Auf Wiedersehen hoffentlich bald im neuen Jahre und herzliche Grüße Ihr

ArthSchnitzler

DLA, 96.34.2/33.
Postkarte, 718 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »[Wie]n 110, [23.] XII. 29, 11«.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

## Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam

10

15

Orte: Meidlinger Hauptstraße, Sternwartestraße, Wien, XII., Meidling, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 23. 12. 1929. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02528.html (Stand 19. Januar 2024)